Abend-Ausgabe.

Inserate werden angenommen in Posen bei der Expedition der Zeitung, Wilhelmstr. 17, Gust. Ad. Schleh, Hoflieferant, Gr. Gerber- u. Breitestr.-Ecke, Otto Niekisch, in Firma J. Neumann, Wilhelmsplatz 8.

Verantwortliche Redakteure: F. Hachfeld für den politischen Theil, A. Beer für den übrigen redaktionellen Theil, in Posen.

Posener Zeitung

Neunundneunzigster Jahrgang.

Inserate werden angenommen in den Städten der Provinz Posen bei unseren Agenturen, ferner bei den Annoncen-Expeditionen Rud. Mosse, Haasenstein & Vogler A.-G., G. L. Daube & Co., Invalidendank.

Verantwortlich für den Inseratentheil: J. Klugkist in Posen.

Nr. 874

Die „Posener Zeitung" erscheint wochentäglich drei Mal, anden auf die Sonn- und Festtage folgenden Tagen jedoch nur zwei Mal, an Sonn- und Festtagen ein Mal. Das Abonnement beträgt vierteljährlich 4,50 M. für die Stadt Posen, 5,45 M. für ganz Deutschland. Bestellungen nehmen alle Ausgabestellen der Zeitung sowie alle Postämter des deutschen Reiches an.

Dienstag, 13. Dezember.

Inserate, die sechsgespaltene Petitzeile oder deren Raum in der Morgenausgabe 20 Pf., auf der letzten Seite 80 Pf., in der Mittagausgabe 25 Pf., an bevorzugter Stelle entsprechend höher, werden in der Expedition für die Mittagausgabe bis 8 Uhr Vormittags, für die Morgenausgabe bis 5 Uhr Nachm. angenommen.

1892

Reichstagsbrief.

□ **Berlin**, 12. Dezember.

Eine höchst wichtige Sitzung hat der Reichstag heute abgehalten. Das Tischtuch zwischen der Regierung und demjenigen Theile der konservativen Partei, der sich dem Antisemitismus Ahlwardtscher Richtung verschrieben hat, ist durch den Reichskanzler mit scharfem Schnitt mittendurchgetrennt worden. Es ist jetzt klar geworden, daß mindestens Graf Caprivi die Nothwendigkeit empfindet, auf der abwärtsführenden Bahn der konservativ-antisemitischen Demagogie Einhalt zu gebieten. Sowohl die Vorgänge im Prozeß Ahlwardt als der skandalöse Verlauf des konservativen Parteitags haben ja ihre unausbleiblichen Folgen schon für die unmittelbarste Gegenwart gebracht. Damit ist eine neue Situation geschaffen, und die Rückwirkungen der heutigen Debatte auf die Gestaltung der Parteiverhältnisse müssen ungemein hoch veranschlagt werden. Die Absicht der Konservativen, bei der Einbringung ihrer Doppelwährungs-Interpellation ist im Reichstage schon seit Sonnabend offenes Geheimniß gewesen. Die Konservativen wollten den Reichskanzler zu bimetallistischen Versprechungen veranlassen, wofür ihm die Unterstützung der Rechten in Sachen der Militärvorlage sicher sein sollte. Es war ein abgekartetes Manöver, und gerade aus diesem taktischen Grunde wurde die Interpellation Mirbach mitten in den Beginn und die Fortsetzung der Militärdebatte geschoben. Graf Caprivi hat heute alle derartigen Berechnungen nicht nur zerstört, sondern er hat sogleich die erste sich darbietende Gelegenheit ergriffen, um in der bestimmtesten Weise die Bekämpfung des Antisemitismus durch die Regierung anzukündigen. Bei der Wichtigkeit, die diese Frage durch die jüngste Entwickelung der konservativen Partei angenommen hat, ist das ein Ereigniß ersten Ranges.

Schon die Beantwortung der Interpellation, betreffend die Löweschen Gewehre gab dem Reichskanzler den Anlaß, die gewissenlosen Verleumdungen aufs Schärfste zu brandmarken, die gegen die Militärverwaltung geschleudert worden sind. In den lebhaften Beifall von Links mischten sich Zeichen der Unruhe von Rechts. Um die Brandmarkung der Ahlwardtschen „Verleumdungen" durch den ersten Beamten des Reiches zu würdigen, muß man sich erinnern, daß das Gerichtsurtheil auffallender Weise keine verleumderische Absicht bei Ahlwardt für nachweisbar gehalten hat. Es ist nicht möglich, die heutigen Ausführungen des Reichskanzlers anders zu verstehen, als daß er diesen Theil des Urtheils und infolge dessen auch das geringe Strafmaß mißbilligt. Wie Graf Caprivi persönlich zu dem Treiben der Ahlwardt und ihrer Helfershelfer steht, darüber sind wir seit Langem so gut unterrichtet, wie das überhaupt möglich ist. Nachdem heute der Reichskanzler persönlich in den Kampf gegen diese Auswüchse erhitzten Parteigeistes eingetreten ist, brauchen wir nicht länger zu verschweigen, daß er den Ahlwardtianismus auf dieselbe Stufe wie den Anarchismus stellt. In der Rede über die Löweschen Gewehre fiel das Wort „Antisemitismus" noch nicht, und es hätte auch in der Debatte über die Währungsfrage nicht zu fallen brauchen, wenn Graf Caprivi es nicht geradezu gewollt hätte. Seine Bemerkung über die Bestrebungen draußen im Lande, die den Antisemitismus und den Bimetallismus vor denselben Wagen spannen wollen, erregte sofort den äußersten Unmuth der Konservativen. Eine große Unruhe bemächtigte sich dieser Herren und es gab sofort ein lebhaftes Hin und Her von Platz zu Platz, Konferenzen, kleine Gruppen. Auf solche Erklärungen vom Bundesrathstisch waren die Konservativen nicht gefaßt gewesen. Namentlich das wiederholte Eingreifen des Reichskanzlers in die Währungsdebatte, seine zweite noch deutlichere Besprechung der Antisemitenfrage versetzte die Konservativen in Wuth.

Nicht die schlechtesten Kennzeichen der seit heute merklich veränderten politischen Gesammtlage sind es, daß gegen den Schluß der Debatte sich der Abg. Liebermann von Sonnenberg kaum anders denn als Redner der konservativen Partei geberden konnte, und daß Graf Ballestrem den bimetallistischen Zentrumsredner von Schalscha ziemlich unsanft von den Rockschößen seiner Partei abschüttelte. Auf dies letztere Moment wird in Reichstagskreisen besonderes Gewicht gelegt. Die Zentrumspartei ist in der Hauptsache allerdings Anhängerin der Goldwährung, aber sie ist es mit einiger kritischer Reserve, und sie zählt in ihren Reihen auch eine ganze Anzahl von entschiedenen Bimetallisten. Graf Ballestrem hätte also kaum nöthig gehabt, die Berufung des Herrn v. Schalscha auf die Stellung seiner politischen Freunde zu dieser Sache so bestimmt abzuwehren, wenn ihm nicht die Absicht vorgeschwebt hätte, die Identifizirung des vom Reichskanzler gebrandmarkten Antisemitismus mit dem Bimetalismus jeder Beziehung auf das Zentrum zu entkleiden. Die Zentrumsführer haben ein offenbares Interesse daran, dem Reichskanzler als solide, von jedem demagogischen Treiben entfernte Stützen der Staatspolitik zu erscheinen, und in demselben Maße, wie die Konservativen von der Regierung abrücken, empfiehlt sich der Klerikalismus als tragfähige Grundlage für eine konstante Leitung der Geschäfte.

Die Wirkungen auf die Lage in Sachen der Heeresreform werden sich wahrscheinlich bald bemerkbar machen. Man kann sagen, daß die Aussichten der Militärvorlage, im Sinne des Reichskanzlers gesprochen, seit heute eher besser als schlechter geworden sind, weil das Zentrum sich hat überzeugen können, daß hinter dem Grafen Caprivi die Macht der Krone steht. Ganz ohne Frage hat der Reichskanzler die Ansichten auch der höchsten Spitze in Reich und Staat vertreten, und es ist das eine Wahrnehmung, vor deren Eindringlichkeit wohl auch die Konservativen nicht die Augen verschließen werden.

Deutschland.

Berlin, 12. Dezember.

— Die Erklärung der 23 Mitglieder der konservativen Reichstagsfraktion gegen das neue Programm findet in dem „Konserv. Wochenbl." des Herrn v. Helldorff folgende Erläuterung:

Für das Verharren bei dem alten Programm wurden in den der Beschlußfassung vorhergehenden Berathungen die folgenden Gründe geltend gemacht. Eine Partei kann nur ein Programm haben, welches sich mit den Ueberzeugungen aller ihrer Mitglieder deckt. Der dem Parteitage vorgelegte Entwurf geht über diese Linie hinaus. Er enthält einestheils Sätze, die sich nicht nothwendig, in organischer Fortbildung, aus dem Boden des bisherigen Programms entwickeln, und anderentheils vielfach auch solche Sätze, über welche Mitglieder der Partei, ohne diesen Boden zu verlassen, sehr wohl verschiedener Ansicht sein können. Zudem steht jeder Herstellung eines neuen Programms das Bedenken entgegen, daß schon die formelle Aenderung oder Umstellung oder Nicht-Wiederaufnahme der Sätze des alten Programms zu Zweifeln der Auslegung Anlaß geben und Angriffspunkte darbieten. Diese Erwägungen sind von der konservativen Fraktion des Reichstags in ihrer Gesammtheit noch vor kurzem als zutreffend anerkannt. Und die Mitglieder der Fraktion, die im Parteitage die obige, zum Theil in so außergewöhnlich kräftigen Formen kritisirte Erklärung abgeben ließen, haben damit dokumentirt, daß sie bei dieser Auffassung verbleiben wollen.

Ueber das Ergebniß und den Charakter des konservativen Parteitages bemerkt das „Konf. Wochenbl.":

So wesentlich die sachliche Bedeutung der Programm-Veränderungen auch ist, ist das Charakteristische dieses Parteitages doch in noch höherem Maße in dem „Tone, der die Musik machte", zu suchen. Dieser sogenannte konservative Parteitag, dessen Art der Zusammensetzung für uns ein Räthsel ist und ganz ohne Zweifel sehr kritikfällige Stellen gehabt haben muß, war nicht eine Versammlung ruhiger Männer, die in ernster Arbeit und von hohen politischen Zielen geleitet der Herausgestaltung des ihnen Gemeinsamen obliegen, die auch äußerlich die gesammelte, vornehme Haltung an den Tag legen, auf die man in der konservativen Partei sonst Werth legte, sondern ein treuer Abzug von dem Typus der Berliner Antisemitenversammlungen. Diese Anfänge eines Ostrazismus, der gegen Parteigenossen geübt wurde und dessen massivste Redeblüthen selbst die „Kreuzztg." sich wiederzugeben scheut, diese Art, mehr mit lärmendem Geräusch als mit Gründen Beweise zu führen, diese jubelnden Beifallskundgebungen für die Herren, die sich als Wähler von Ahlwardt vorstellten, die Hochrufe, die auf Ahlwardt selbst angestimmt wurden, das alles sind Züge, die dem Produkt dieser Versammlung, dem neuen Programm, welches die konservative Partei acceptiren soll, seinen eigenartigen Charakter aufdrücken. Wir fürchten, daß dieser Tag als ein dies nefastus schwärzester Art in den Annalen der Partei dastehen wird. Er ist der Endpunkt einer Entwickelung, die wir mit banger Sorge durch die letzten Jahre verfolgt und mit immer lauterem Warnungsruf begleitet haben, die die Partei unter den maßgebenden Einfluß der „Kreuzztg." gebracht und die jetzt ihren Kulminationspunkt in der unleugbaren Thatsache gefunden hat, daß das „Volk" als das leitende Organ der konservativen Partei betrachtet werden muß.

— Im Reichstage ist heute der Antrag Liebermann von Sonnenbergs eingegangen, dem Ahlwardt Immunität auf Grund des Art. 31 der Verfassung zu gewähren. Unterstützt ist der Antrag von 3 Antisemiten und 12 Sozialdemokraten.

— Der „Nordd. Allg. Ztg." zufolge darf die Meldung, daß ein Gesetzentwurf, betr. den Unterstützungswohnsitz, thatsächlich vorbereitet werde, insofern als zutreffend bezeichnet werden, als seit geraumer Zeit Erhebungen stattfinden und das einschlägige Material gesammelt wird. Die Vorbereitung sei jedoch noch nicht soweit gediehen, daß die Annahme gerechtfertigt wäre, ein solcher Gesetzentwurf würde noch in der bisher schon genug belasteten Session dem Reichstage zugehen.

Vermischtes.

† **Aus der Reichshauptstadt**, 12. Dez. Ueber einen Doppelselbstmord in einem Hotel der Mittelstraße wird Folgendes berichtet: Ein junger Infanterie-Offizier v. Z. nahm vor einiger Zeit wegen Krankheit seinen Abschied und zog nach Berlin. Hier hatte er Gelegenheit, die einundzwanzigjährige Tochter der Rentnerin M. kennen zu lernen. Bald war er zu ihr in Liebe entbrannt. Er stattete bei der Mutter den üblichen Besuch ab, um später um die Hand des Mädchens anhalten zu können. Er erhielt schließlich die mütterliche Zusage und die Verlobung wurde im Laufe des letzten Sommers begangen. Allmählich aber stiegen bei Verwandten der Verlobten Bedenken gegen die Heirath dahin auf, daß der ehemalige Offizier seine Frau standesgemäß zu ernähren nicht im Stande sein werde. Das junge Mädchen nahm sich die Stimmung gegen ihren Bräutigam sehr zu Herzen, und wurde, um das Verhältniß allmählich erkalten zu lassen, zu Verwandten nach Gumbinnen gebracht. Die Trennung hat aber das beabsichtigte Ziel durchaus nicht erreicht. Im Gegentheil, die junge Dame konnte die Sehnsucht nach ihrem Bräutigam nicht unterdrücken und kehrte in die mütterliche Wohnung zurück. Das Brautpaar scheint nun gegen die ihm feindliche Strömung Front gemacht und das Aeußerste beschlossen zu haben. Am Donnerstag erhielt er von seiner Braut einen Brief des Inhalts: „Bringe Gift und Revolver mit." Dies scheint das Loosungswort gewesen zu sein. Die junge Dame schlich sich aus der mütterlichen Wohnung, traf mit ihrem Verlobten heimlich zusammen und beide fuhren nach einem Gasthof in der Mittelstraße, wo sie durch den Genuß von Gift zusammen Selbstmord begingen.

† **Die Lodzer „Engelmacherin" schlimmster Sorte**, die Hebamme Bednarska, in deren Keller, wie seiner Zeit gemeldet, eine größere Anzahl Kinderleichen gefunden wurde, ist am Sonnabend vor dem Bezirksgericht zu Petrikau nur wegen Verheimlichung von Leichen zu einjährigem Gefängniß verurtheilt worden. Der Staatsanwalt, der 15 Jahre Zwangsarbeit beantragt hatte, meldete sofort Berufung an.

† **Die amerikanischen Milliardäre.** Anläßlich des Todes von Jay Gould werden die „großen Vermögen" der Vereinigten Staaten aufgezählt. Die Zahl der zwanzig Millionen Mark übersteigenden wird auf etwa hundert angegeben, unter denen Jay Gould mit 1750 Millionen den obersten Rang einnahm. Dann kommt Vanderbilt mit 1560, Mackay mit rund einer Milliarde; J. P. Jones mit 480, J. G. Bennet mit 200 und John J. Astor und W. Stewart mit je 160 Millionen. Hierauf sinkt man sofort in den „Mittelstand" der Leute herab, die weniger als 100 Millionen besitzen: der Belmont, Welsmore und Lorillard in Newyork, der Munn in Chicago, der Lyman und Perkins in Boston 2c. Solche, die man in Europa Millionäre nennen würde, d. h. die ein Vermögen von mindestens 200 000 Dollars besitzen, soll es in den Vereinigten Staaten gegen 150 000 geben.

Lokales.

Posen, 13. Dezember.

p. **Die Warthe** ist jetzt bei dem eingetretenen starken Thauwetter in sehr schnellem Steigen begriffen, doch führt dieselbe nur sehr wenig Eis mit sich. Allein in der Zeit von gestern Morgen bis Mittag hob sich der Wasserstand um ein halbes Meter. Die Schifffahrt kann daher für eröffnet gelten.

p. **Eine aufregende Szene** spielte sich gestern in der Thorstraße ab. Die Pferde vor einem Schlitten aus der Umgegend, auf dem ein Schwerkranker zur Stadt transportirt wurde, gingen plötzlich durch und rasten in wilder Jagd davon. Bei der tollen Fahrt wurde der Kranke aus dem Schlitten geschleudert, stürzte jedoch glücklicher Weise in den Schnee. Derselbe wurde, nachdem das Gespann auf dem Bernhardiner-Platz zum Stehen gebracht war, nach dem Krankenhaus der Barmherzigen Schwestern geschafft.

p. **Aus dem Polizeibericht.** Verhaftet wurden gestern vier Bettler, darunter eine Frau, ein Haushälter wegen eines Kohlendiebstahls, eine Dirne und ein Schuhmacher wegen Ruhestörung. Zur Bestrafung notirt zwei Fuhrwerksbesitzer wegen mangelhafter Beleuchtung ihrer Wagen. Konfiszirt bei einem Fleischer in der Wronkerstraße ein trichinöses Schwein und bei einem Schlächter in Jersitz ein tuberkulöses Rind. Gestohlen in Zlotnik eine goldene Remontoiruhr mit Kette und zwei goldene Manschettenknöpfe. Vor Ankauf wird gewarnt. Gefunden ein neues Portemonnaie in der Ritterstraße, ein Packet mit Kleidungsstücken in einem Geschäft auf dem Alten Markt, zwei Regenschirme in Futteral und eine lederne Geldtasche auf dem Alten Markt.

Angekommene Fremde.

Posen, 13 Dezember.

Hotel de Rome. — F. Westphal & Co. Die Kaufleute Mühlinghaus a. Nizza u. Brem a. Stettin, die Rittergutsbes. Jouanne a. Malitte, Stobwasser u. Frau a. Gr.-Lutom, Major v. Hantelmann u Frau a. Charcic, Lieut. v. Reiche u. Frau a. Rozbitek, Sarrazin u. Frau a. Sniecißka, Lt. Stahr a. Kurnatowice, Kammerpräsident a. D. v. Hantelmann u. Frau a. Baborowko, Timann a. Eberhardsluft, Landes-Oekonomierath Müller a. Gurzno, Selle u. Frau a. Kosten, Dr. med. Heintze a. Owinsk, Brauereibes. Habeck a. Grätz, Finanzrath Haupt a. Stettin u. Rentier v. Jagow a. Berlin.

Mylius Hotel de Dresde (Fritz Bremer). Ministerialdirektor Kügler u. Polizei-Offizier Reymann a. Berlin, Landschaftsrath Wehle a. Blugowo, Landes-Oekonomierath Kennemann a. Klenka, Rittergutsbes. Frau Jouanne aus Schloß Santomischel, Ober-Stabsarzt Ruprecht a. Posen, die Kaufl. Diegel a. Kottbus, Grausch a. Breslau, Schuck a. Oppeln, Lind a. Stettin, Ollersbach a. Dresden, Stein a. Berlin.

Georg Müller's Hotel. Altes Deutsches Haus. (R. Heyne.) Postassist. Nerlich a. Schneidemühl, die Kaufl. Wieg a. Altona, Barndt a. Breslau u. Matheus a. Berlin, Vers.-Insp. Bebrack a. Berlin, Ingenieur Bell a. Breslau, Sattlermstr. Gerth a. Schneidemühl, Gerichtsbeamter Hirschmann a. Berlin.

Theodor Jahns Hotel garni. Die Kaufleute Schley a. Stettin, Tand a. Leipzig, Müller a. Dresden, Moskiewicz u. Aronsohn a. Berlin, Schubert a. Lissa u. Hirschfeld und Schwester a. Pinne.

Hotel de Berlin (Paul Plaensdorf.) Die Kaufleute Hawlitschka a. Breslau, Rücke u. Müller a. Berlin, Beil a. Köln, Vers.-Insp. Hille a. Graudenz.

J. Graetz's Hotel „Deutsches Haus" (vormals Langner's Hotel) Die Kaufl. Jüngst a. Berlin, Dietrich u. Tochter a. Lissa, Ziegelei-Dir. Schmidt a. Dresden.

Handel und Verkehr.

** **Petersburg**, 12. Dez. (Ausweis der Reichsbank vom 12. Dezember n. St.*)

Kassen-Bestand	170 318 000	Rbl.	Abn.	14 028 000	Rbl.
Diskontirte Wechsel . . .	15 081 000	„	Zun.	130 000	„
Vorschuß auf Waaren . .	749 000	„	Abn.	6 000	„
Vorsch. auf öffentl. Fonds	5 441 000	„	Zun.	43 000	„
do. auf Aktien und Obligationen	10 694 000	„	Zun.	6 000	„
Kontokorrent des Finanzministeriums	44 202 000	„	Abn.	6 062 000	„
Sonst. Kontokorrenten .	85 219 000	„	Abn.	6 706 000	„
Verzinsliche Depots . . .	22 323 000	„	Abn.	130 000	„

*) Ab- u. Zunahme gegen den Stand vom 5. Dezember.

** **Bradford**, 12. Dez. Wolle flauer, ruhiger; Preise stetig; Exportgarne belebt.

Marktberichte.

** **Berlin**, 12. Dez. **Zentral-Markthalle.** (Amtlicher Bericht der städtischen Markthallen-Direktion über den Großhandel in der Zentral-Markthalle.) Marktlage. Fleisch. Geringe Zufuhr, sehr stilles Geschäft, Preise unverändert. Wild und Geflügel: Ziemlich reichliche Zufuhr in Hoch- und Rehwild, Geschäft lebhaft, Preise fast unverändert. Wild-Geflügel: Fasanen sehr gefragt. Zahmes Geflügel wenig zugeführt, Geschäft lebhaft. Fische: Zufuhr ungenügend. Geschäft sehr still, Preise

fest. Butter und Käse: Unverändert, ruhig. Gemüse, Obst und Südfrüchte: Geschäft etwas lebhafter, Nüsse mehr gefragt. Blumenkohl steigend, Weiß-, Roth- und Wirsingkohl fest.

Fleisch. Rindfleisch Ia 50—55, IIa 43—48, IIIa 35—42 IV. 30 bis 34, Kalbfleisch Ia 50—65 M., IIa 30—47, Hammelfleisch Ia 47—52, IIa 33—45, Schweinefleisch 52—58 M., Bakonier 48—50 M., Russisches 43—44 M., Serbisches — M. p. 50 Kilo.

Geräuchertes und gesalzenes Fleisch. Schinken ger. m Knochen 65—80 M., do. ohne Knochen 80—100 M., Lachsschinken —,— M., Speck, geräuchert do. 56—65 M., harte Schlackwurst 110—120 M., Gänsebrüste 160—180 per 50 Kilo.

Wild. Rothwild per ½ Kilo 0,33—0,37 M., Damwild per ½ Kilo 33—46 Pf., do. leichtes —59 Pf., Rehwild Ia. per ½ Kilo 0,55—0,71 M., do. IIa. per ½ Kilo 50—54 Pf., Kaninchen p. Stück — Pf., Hasen Ia. p. Stück 2,65—2,80 M., IIa — M.

Wildgeflügel. Fasanenhähne 2,50—3,50 M., Waldschnepfen — M., Rebhühner 1,10 M., Birkwild — Mk., Krammetsvögel — M. p. Stück.

Fische. Hechte, p. 50 Kilogramm 53—66 M., do. große 48 M., Zander matt, — M., Barsche, klein, 35 M., Karpfen, große — M., do. mittelgroße 66 M., do. kleine 48—55 M., Schleie 80—85 M., Bleie 33—50 M., Aland —50 M., bunte Fische (Plötze) 29—41 M., Aale, große, 110 M., do. mittelgroße 70 M., do. kleine 50 M., Raape 40 M., Karauschen — M., Roddow —,— M., Wels —,— Mark.

Schalthiere. Hummern matt, per 50 Kilo 130—167 M., Krebse, große, über 12 Ctm., p. Schock —8 M., do. 11—12 Ctm. do. 4 M., do. 10 Ctm. do. 2 M.

Butter. Ia. per 50 Kilo 118—121 M., IIa. do. 112—116 M geringere Hofbutter 106—112 M., Landbutter 96—110 M., Galiz. — M., Margarine — M.

Eier. Frische Landeier ohne Rabatt 3,75—4,00 M., Prima Kisteneier mit 8½ Proz. oder 2 Schock p. Kiste Rabatt — M.

Gemüse. Kartoffeln, runde weiße per 50 Kilogr. 2,00 Mark, Zwiebeln per 50 Kilogramm 7,00—7,50 Mark, Knoblauch per 50 Kilo 13—18 M., Mohrrüben junge, per Bund 0,10—0,15 M., Petersilie p. Bund 5—10 Pf., Champignon per ½ Kilo 0,75—1,00 M., Porree, p. Schock 0,75—1,25 M., Spinat p. 7 Kilo 1,20 M., Meerrettig, neuer, per Schock 10 bis 18 M., Kürbis per 50 Kilo 5,00—7,00 M., Rettige, junge, hies. p. Schock 1—1,50 M., Junger Wirsingkohl, p. 50 Kilo 7—7,50 M., Sellerie, p. Schock 6—7 M., Weißkohl pro 50 Kilo 4—4,50 M., Grünkohl, p. 15 Kilo bis 0,60 M.

Obst. Aepfel, Borsdorfer p. 30 Kg. 12—15 M., Kochbirnen p. 35 Kilo 10—11 M., Weintrauben, spanische in Sextos ca. 20 Kilo netto 25—35 M., Zitronen, Messina 300 Stück 14—17 M.

** **Berlin**, 10. Dez. **[Wochenbericht für Stärke und Stärkefabrikate** von Max Sabersky.] Ia Kartoffelmehl 19,00—19,50 M., Ia. Kartoffelstärke 19,00—19,50 M., IIa. Kartoffelstärke und Kartoffelmehl 17,00—18,00 M., feuchte Kartoffelstärke prompte Lieferung, Frachtparität Berlin 9,70 M., Frankfurter Syrup-Fabriken zahlen nach Werkmeisters Bericht frei Fabrik 9,25 M., gelber Syrup 22,00—22,50 M., Capillair-Syrup 23,00—23,50 M., Capillair-Export 24,00 bis 24,50 M., Kartoffelzucker gelber 22,00—22,50 M., Kartoffelzucker Cap. 23,50—24,00 M., Rum-Couleur 36,00—37,00 M., Bier-Couleur 35,00—36,00 M., Dextrin gelb und weiß Ia. 27,50—28,50 M., do. IIa. 25,00—26,00 M., Weizenstärke, kleinstückig 34,00—35,00 M., do. großstückig 41,00 bis 42,00 M., hallesche und schlesische 42,00—43,00 M., Reisstärke (Strahlen) 48,00—49,00 M., do. (Stücken) 46,00—47,00 M., Maisstärke 32,00 M., Schabestärke 30,00 M. nom. Alles pro 100 Kilogramm ab Bahn Berlin bei Partien von mindestens 10 000 Kilogramm. (Post.)

Bromberg, 12. Dez. (Amtlicher Bericht der Handelskammer.) Weizen 135—145 M., feinster über Notiz. — Roggen 110—117 M. feinster über Notiz. — Gerste nach Qualität 120—126 M — Brau- 130—135 M. — Erbsen, Futter- 120—133 M. — Kocherbsen 145—160 M. — Hafer 135—142 M. — Spiritus 70er 30,25 Mark.

Marktpreise zu **Breslau** am 12. Dezbr

Festsetzungen der städtischen Markt-Notirungs-Kommission.		gute Höchster M.Pf.	gute Niedrigst. M.Pf.	mittlere Höchster M.Pf.	mittlere Niedrigst. M.Pf.	gering. Waare Höchster M.Pf.	gering. Waare Niedrigst. M.Pf.
Weizen, weißer		14 90	14 70	14 40	13 90	12 90	12 40
Weizen, gelber	pro	14 80	14 60	14 30	13 80	12 80	12 30
Roggen		13 20	12 90	12 70	12 40	12 20	11 90
Gerste	100	14 40	13 70	12 70	12 30	11 90	10 9
Hafer	Kilo	12 90	12 70	12 30	12 10	11 60	11 10
Erbsen		16 50	15 50	15 —	14 50	13 50	12 50

Festsetzungen der Handelskammer-Kommission.

	feine	mittlere	ord. Waare.	
Raps per 100 Kilogr.	22,60	21,60	19,80	Mark.
Winterrübsen	21,80	20,80	19,80	"

Breslau, 12. Dez. (Amtlicher Produktenbörsen-Bericht.)

Roggen p. 1000 Kilo —. Gekündigt — Ztr., abgelaufene Kündigungsscheine —, p. Dez. 132,00 Gd., April-Mai 133,00 Gd. Mai-Juni 135,00 Gd., Juni-Juli 136,00 Gd. Hafer (p. 1000 Kilo) p. Dez. 129,00 Br. Rüböl (p. 100 Kilo) p. Dez. 51,00 Br. April-Mai 51,50 Br. Spiritus (p. 100 Liter 100 à Prozent) ohne Faß: excl. 50 und 70 M. Verbrauchsabgabe, gekündigt — Liter, abgelaufene Kündigungsscheine —, p. Dez. 50er 48,90 Gd., Dez. 70er 29,40 Gd. April-Mai 31,50 Gd. Zink. Ohne Umsatz. Die Börsenkommission.

Stettin, 12. Dez. Wetter: Veränderlich. Temperatur — 0 Gr. R., Nachts — 5 Gr. R., Barom. 754 Mm. Wind: S.

Weizen wenig verändert, per 1000 Kilogramm loko 140 bis 149 M., per Dez. 149 M. Gd., per April-Mai 153 M. bez., per Mai-Juni 154,5 M. Br., 154 M. Gd. — Roggen etwas matter, per 1000 Kilogr. loko 122—129 M., per Dez. 129 Gd., per April-Mai 133 M. Br. u. Gd., per Mai-Juni 134—134,5 M. bez. — Hafer per 1000 Kilogr. loko Pomm. 127—135 M. — Spiritus flau, per 10 000 Liter-Proz. loko ohne Faß 70er 30 M. bez., per Dez. 70er 29,5 M. nom., per April-Mai 70er 31,5 M. Br. u. Gd., per Mai-Juni 70er 31,9 M. Br. und Gd. — Angemeldet nichts. — Regulirungspreise: Weizen 149 M., Roggen 129 M., Spiritus 70er 29,5 M. (Ostsee-Ztg.)

Zuckerbericht der Magdeburger Börse.

Preise für greifbare Waare.

A. Mit Verbrauchssteuer.

	10. Dez.	12. Dez.
ffein Brodraffinade	27,75 M.	27,75 M.
fein Brodraffinade	27,50 M.	27,50 M.
Gem. Raffinade	27,25—28,25 M.	27,25—28,00 M.
Gem. Melis I.	26,25 M.	26,25 M.
Krystallzucker I.	—	—
Würfelzucker II.	29,00 M.	29,00 M.

Tendenz am 12. Dezember, Vormittags 11 Uhr: Ruhig.

B. Ohne Verbrauchssteuer.

	10. Dez.	12. Dez.
Granulirter Zucker	—	—
Kornzuck. Rend. 92 Proz.	14,35—14,55 M.	14,35—14,55 M.
dto. Rend. 88 Proz.	13,75—13,90 M.	13,75—13,90 M.
Nachpr. Rend. 75 Proz.	10,65—11,80 M.	10,65—11,80 M.

Tendenz am 12. Dezember, Vormittags 11 Uhr: Stetig.

** **Leipzig**, 12. Dez. [Wollbericht.] Kammzug-Termin-Handel. La Plata. Grundmuster B. p. Dezember 3,70 M., p. Jan. 3,70 M., p. Febr. 3,72½ M., p. März 3,75 M., p. April 3,77½ M., p. Mai 3,80 M., p. Juni 3,80 M., p. Juli 3,82½ M., p. August 3,82½ M., per September 3,85 M., per Oktober 3,87½ M., per November — M. Umsatz 60 000 Kilogramm.

Wien, 12. Dez. Nach schwacher Eröffnung erholt auf lokale Deckungen und Besserung der Berliner Börse.

Oesterr. 4⅕% Papierr. 97,75, do. 5proz. 100,60, do Silberr 97,40, do. Goldrente 116,20, 4proz. ung. Goldrente 113,60, 5proz. do. Papierr. 100,50, Länderbank 224,00, österr. Kreditakt. 312,75, ungar. Kreditaktien 358,75, Wien. Bk.-V. 114,00, Elbethalbahn 227,75, Galizier 217,50, Lemberg-Czernowitz 245,25, Lombarden 91,00, Nordwestbahn 212,00, Tabaksakt. 172,50, Napoleons 9,57½, Marknoten 59,05, Russ. Banknoten 1,19½, Silbercoupons 100,00, Bulgarische Anleihe 108,00.

Telegraphische Nachrichten.

Danzig, 13. Dez. Heute Nacht sind hier drei große zum größten Theil mit Getreide gefüllte Speicher niedergebrannt. Ein Oberfeuerwehrmann wurde dabei getödtet und mehrere Feuerwehrleute verletzt. Zwei werden noch vermißt.

Paris, 13. Dez. Gestern Abend fand hier zum Protest gegen den Panamaskandal eine von 2000 Personen besuchte Versammlung statt, wobei der ehemalige Deputirte Keller den Vorsitz führte; außerdem waren mehrere konservative Deputirte und zahlreiche Sozialisten anwesend. Es kam dabei zu wiederholten lärmenden Kundgebungen und Ruhestörungen und als schließlich unter der Rednertribüne eine kleine Petarde explodirte, mußte die Versammlung aufgehoben werden.

Brüssel, 13. Dez. Nach einer weiteren Meldung aus Gent wurden bei dem Zusammenstoß der Manifestanten mit der Polizei etwa 30 Personen verwundet, darunter fünf Polizeiagenten, drei von diesen schwer.

Newyork, 13. Dez. Nach weiteren Meldungen aus Pittsburg über den Vergiftungsfall in Homstead traten die ersten Krankheitserscheinungen bei Milizsoldaten vor zwei Monaten auf. Neun Personen wurden verhaftet und eine große Anzahl ist unter Polizeiaufsicht gestellt worden. Der Apotheker und Arzt in Homstead sollen in der Angelegenheit verwickelt sein. Eine allgemeine amtliche Leichenschau ist angeordnet worden.

Berlin, 13. Dez. [Telegr. Spezialbericht der „Pos. Ztg."] Reichstag. (Fortsetzung der Berathung über die Militärvorlage.) Zunächst gab der sächsische Kriegsminister die Erklärung ab, daß die sächsische Regierung sich im vollständigen Einverständniß mit der Vorlage befinde. Abgeordneter Freiherr v. Stumm sprach seine unbedingte Zustimmung zu derselben aus. Abg. v. Bennigsen führte demgegenüber aus, daß die Erträge der neuen Steuern nicht zur Deckung dieser militärischen Mehrforderungen ausreichten, welche jährlich mindestens 70 Millionen erfordern würden und beklagte weiter die allmähliche Bekanntmachung der Vorlage, wodurch die Aufmerksamkeit von vielen größeren, inneren Vorzügen derselben abgelenkt sei.

Berlin, 13. Dez. Dem Vernehmen nach sprach der Kaiser in einem Erlaß an das Polizeipräsidium seine Anerkennung aus, daß die Polizeibeamten angesichts der riesigen Entwickelung der Reichshauptstadt und der dadurch gestellten außergewöhnlichen Ansprüche seine volle Zufriedenheit erworben hätten.

Petersburg, 13. Dez. Der Kaiser empfing gestern den deutschen Botschafter v. Schweinitz zur Abschiedsaudienz; derselbe verabschiedete sich hierauf auch von der Kaiserin.

Der Kommandeur des fünften Armeekorps, General der Artillerie und Generaladjutant Swistanow, ist wegen verschiedener häuslichen Angelegenheiten mit Uniform und Pension vom Dienst enthoben worden.

Heute wurde eine Verordnung veröffentlicht, wonach 12 Reservebataillone in Reserveregimenter zu je 2 Bataillonen formirt und aus diesen 3 Reservebrigaden zu 4 Regimentern gebildet werden.

Wissenschaft, Kunst und Literatur.

* Unter dem originellen Titel „Die Tiefinnersten" veröffentlicht Bertha von Suttner, die vielgenannte Verfasserin des Buches „Die Waffen nieder!", einen neuen Roman, welcher noch vor Weihnachten bei E. Pierson in Dresden und Leipzig erscheinen wird.

* Im Verlage von Volkening u. Co. in Leipzig ist wieder der empfehlenswerthe „Deutsche Schülerfreund", Notizkalender für Gymnasiasten und Realschüler für 1893, (17. Jahrg.) erschienen. Der Notizkalender enthält u. a. ein Kalendarium mit den Sonnenfinsternissen, Regententafel, Räthsel, Notizbuch, Stundenpläne, Zensurtabelle, Schulbücher-Verzeichniß, Ferien-Aufgaben, Geschichtstafeln u. s. w.

* Carl Reinecke. Sein Leben, Wirken und Schaffen. Ein Künstlerbild von W. J. v. Wasielewski. Verlag von J. Heinr. Zimmermann, Leipzig. Preis eleg. geb. 4 M. Dieses Buch, welches zwar keinen Anspruch darauf macht, eine erschöpfende Biographie dieses vielseitigen Tonkünstlers zu geben, liefert jedoch eine bemerkenswerthe Charakteristik vom äußeren Lebensgang und künstlerischen Wirken des für die Kunst in so hervorragender und erfolgreicher Weise thätigen Mannes. Recht instruktiv sind die größeren Kapitel über die größeren Instrumental-, Klavier- und Musikwerke, die Vokalkompositionen und Bühnenwerke des Meisters. Die letzte Abtheilung behandelt Reinecke's Wirksamkeit als Dirigent, Pianist und Lehrer.

* Zeitschrift für Hypnotismus. Suggestionstherapie, Suggestionslehre und verwandte psychologische Forschungen H. 2. (Verlag von Hermann Brieger, Berlin.) Inhalt des Heftes (November 1892): Forel, Suggestionslehre und Wissenschaft (Fortsetzung). — Delboeuf. Einige psychologische Betrachtungen über den Hypnotismus gelegentlich eines durch Suggestion geheilten Falles von Mordmanie (1. Th.) — Von Schrenck-Notzing Eine Geburt in der Hypnose. — van Eeden, Die Grundzüge der Psychotherapie. — Referat: W. Wundt, Hypnotismus und Suggestion.

Börse zu Posen.

Posen, 13. Dez. [Amtlicher Börsenbericht.]
Spiritus Gekündigt —,— L. Regulirungspreis (50er) 48,50, (70er) 29,00. (Loko ohne Faß) (50er) 48,50, (70er) 29,00.

Posen, 13. Dez. [Privat-Bericht.] Wetter: Thauwetter.
Spiritus flau. Loko ohne Faß (50er) 48,50, (70er) 29,00.

Börsen-Telegramme.

Berlin, 13. Dezember. (Telegr. Agentur B. Heimann, Posen.)

		Not.v.1			Not.v.12
Weizen matter			**Spiritus** befestigend		
do. Dezember	152 25	152 75	70er loko ohne Faß	31 60	31 60
do. April-Mai	154 —	154 50	70er Dez.-Jan.	30 60	30 80
			70er Jan.-Febr.	— —	— —
Roggen fester			70er April-Mai	32 10	32 30
do. Dezember	134 50	134 25	70er Mai-Juni	32 40	32 60
do. April-Mai	135 —	135 —	70er Juni-Juli	32 90	33 10
Rüböl still			50er loko ohne Faß	51 10	51 10
do. Dez.-Jan.	50 25	50 3	**Hafer**		
do. April-Mai	50 40	50 5	do. Dezember	142 —	142 —

Kündigung in **Roggen** 500 Wspl.
Kündigung in **Spiritus** (70er) 30 000 Ltr., (50er) — 000 Ltr

Berlin, 13. Dezember. **Schluß-Kurse.**

			Not.v.12
Weizen	pr. Dezember	152 25	152 50
do.	April-Mai	154 —	154 50
Roggen	pr. Dezember	134 50	134 20
do.	April-Mai	135 25	135 20
Spiritus. (Nach amtlichen Notirungen)			Not.v.12
do.	70er loko	31 60	31 60
do.	70er Dez.-Jan.	30 70	30 80
do.	70er Jan.-Febr	30 80	31 —
do.	70er April-Mai	32 10	32 30
do.	70er Mai-Juni	32 40	32 60
do.	70er Juni-Juli	33 —	33 10
do.	50er loko	51 10	51 20

		Not.v.12			N.v.12
Dt.3% Reichs-Anl.	85 90	86 —	Poln. 5% Pfdbrf.	63 60	63 80
Konsolid. 4% Anl.	106 90	106 90	do. Liquid.-Pfdbrf.	62 40	— —
do. 3½% "	100 —	100 —	Ungar. 4% Goldr.	95 80	95 90
Pos. 4% Pfandbrf.	101 80	101 80	do. 5% Papierr.	85 10	85 20
Pos. 3½% do.	96 70	96 60	Oestr. Kred.-Akt. (ultimo)	166 —	165 60
Pos. Rentenbriefe	103 10	103	Lombarden (ultimo)	39 10	39 20
Pos. Prov.-Oblig.	95 60	95 60	Disk.-Kommandit (ultimo)	176 75	177 10
Oesterr. Banknoten	169 30	169 35			
do. Silberrente	82 —	81 90	**Fondsstimmung**		
Russ. Banknoten	202 95	202 80	gedrückt		
R.4½% Bodk.Pfdbr.	99 40	99 20			

Ostpr. Südb.E.S.A.	68 80	68 90	Schwarzkopf	218 50	218 —
Mainz. Ludwhf. do.	110 —	110 30	Dortm.St.-Pr. L. A.	57 10	57 75
Marienb-Mlaw. do.	57 —	57 60	Gelsenkirch. Kohlen	133 50	135 75
Griech. 4% Goldr.	50 25	50 50	Inowrazl. Steinsalz	34 50	34 60
Italienische Rente	92 50	92 60	Ultimo:		
Mexik. neue A. 1890	76 50	77 —	It. Mittelm.E.St.A.	103 10	103 50
Russ.4% kf. Anl. 1880	97 10	97 30	Schweizer Zentr.	115 30	115 90
do. zw. Orient-Anl.	— —	64 4	Warsch. Wiener	196 50	197 75
Rum. 4% Anl. 1880	81 90	81 90	Berl. Handelsgesell.	131 90	133 —
Serbische R. 1885	76 —	76 20	Deutsche Bank-Akt.	158 —	157 —
Türk. 1% kons. Anl.	21 75	21 90	Königs- u. Laurah.	94 60	95 75
Disk. Komm. B. A.	177 —	177 50	Bochumer Gußstahl	118 50	119 50
Pos. Spritfabr. B. A.	— —	— —			

Nachbörse: Kredit 166 —, Diskonto-Kommandit 176 75
Russische Noten 203 —.

Stettin, 13. Dezember. (Telegr. Agentur B. Heimann, Posen)

		Nt.v.12.			Not.v.12
Weizen matt			**Spiritus** matt		
do. Dezember	149 —	149 —	per 70 M. Abg.	29 80	30 -
do. April-Mai	152 50	153 —	" Dezember "	29 30	29 50
Roggen matt			" April-Mai "	31 20	31 50
do. Dezember	128 —	129 —	**Petroleum** *)		
do. April-Mai	131 50	133 —	do. per loko	10 10	10 10
Rüböl geschäftslos					
do. Dezember	50 50	50 50			
do. April-Mai	51 —	51 —			

*) **Petroleum** loko versteuert Usance 1¼ pCt.

Wetterbericht vom 12. Dezbr., 8 Uhr Morgens.

Stationen.	Barom. a. 0 Gr. nach d. Meeresniv reduz. in mm.	Wind.		Wetter.	Temp i. Cels Grad
Mullaghmor.	749	WNW	4	halb bedeckt	6
Aberdeen	742	WNW	5	wolkig	3
Christiansund	744	SO	5	halb bedeckt	3
Kopenhagen	748	SO	3	Schnee 1)	— 1
Stockholm.	753	SO	2	Schnee	— 1
Haparanda	754	SW	6	bedeckt	— 2
Petersburg	762	SO	2	bedeckt	— 7
Moskau	765	ONO	2	bedeckt	— 8
Cork Queenst.	750	N	1	halb bedeckt	6
Cherbourg.	755	W	4	Regen	8
Helder	746	W	6	bedeckt	6
Sylt	744	S	1	Nebel	1
Hamburg	746	S	1	Nebel	0
Swinemünde	750	SSO	5	Schnee	— 5
Neufahrw.	755	S	2	Nebel 2)	— 9
Memel	755	SO	3	bedeckt	— 7
Paris	—				
Münster	—				
Karlsruhe.	755	SW	6	Regen	4
Wiesbaden	755	SW	2	bedeckt 3)	2
München	756	SW	6	Regen 4)	2
Chemnitz	753	S	4	Schnee 5)	1
Berlin	750	S	2	Schnee 6)	— 2
Wien	758	still		bedeckt	— 5
Breslau	754	SO	1	bedeckt	— 7
Ile d'Aix	-				
Nizza	—				
Triest	762	NNO	1	bedeckt	4

1) Dunst. 2) Rauhfrost. 3) Gestern anhaltender Schnee. 4) Nachts Regen und Schnee. 5) Nebel. 6) Nachts Schnee.

Uebersicht der Witterung.

Ein tiefes Minimum liegt über der Nordsee, seinen Wirkungskreis über Westeuropa ausbreitend, wo trübes, windiges Wetter mit Regen oder Schneefällen vorwaltet. In Deutschland ist es überall wärmer geworden, erheblich in den westlichen Gebietstheilen, wo Thauwetter mit Regenfall eingetreten ist. In dem Streifen Danzig—Budapest herrscht noch strenge Kälte. Die westliche Frostgrenze erstreckt sich von Hamburg nach Salzburg und dürfte rasch ostwärts sich verlegen.
Deutsche Seewarte.

Wasserstand der Warthe.

Posen, am 12. Dez. Mittags 0,50 Meter
" " 13. " Morgens 0,50 "
" " 13. " Mittags 0,56 "

Druck und Verlag der Hofbuchdruckerei von W. Decker u. Co. (A. Röstel) in Posen.